

Bahnhofsoffensive: Weststrecke attraktiv wie nie zuvor

Die Österreicher und Österreicherinnen fahren pro Jahr durchschnittlich 1.425 km mit der Bahn. Damit liegt Österreich unter den europäischen Bahnen auf dem zweiten Platz hinter der Schweiz – innerhalb der EU sogar auf dem ersten Platz.

Um den Umstieg auf die umweltfreundliche Bahn noch attraktiver zu machen, investieren die ÖBB jährlich im Auftrag des bmvit mehr als 2 Milliarden Euro in den Ausbau des Schienennetzes und der Bahnhöfe. Dazu zählt unter anderem auch die rund 300 km lange Weststrecke von Wien nach Salzburg, zugleich wichtiger Bestandteil des hochrangigen europäischen Schienennetzes.

Mehr Komfort für Bahnhofsbesucher und Fahrgäste

Entlang der Weststrecke hat die ÖBB-Infrastruktur AG zahlreiche Bahnhöfe für mehr Komfort und Sicherheit runderneuert: Bedeutende Verkehrsknoten wie der Wiener Westbahnhof, St. Pölten, Linz, Wels oder Innsbruck sind bereits fertiggestellt. Speziell zwischen Wien und Salzburg befindet sich die Neuge-

staltung der Großbahnhöfe auf der Zielgeraden: Noch heuer sind diese mit dem Wiener Hauptbahnhof (10.10.) – dem wichtigsten Verkehrsknotenpunkt am Schnittpunkt der Nord-Süd und Ost-West Achse – dem Bahnhof Attnang-Puchheim (24.10.) und dem Salzburger Hauptbahnhof (7.11.) alle planmäßig eröffnet.

Insgesamt modernisiert die ÖBB-Infrastruktur AG bis 2025 mehr als 270 Bahnhöfe und Haltestellen in ganz Österreich. Wichtige Kriterien dabei sind eine helle, lichtdurchflutete Architektur, klare Formensprache sowie Aufzüge und Rolltreppen für barrierefreie Zugänge, damit sich die Fahrgäste und Bahnhofsbesucher wohl fühlen und die zahlreichen Angebote auf den Bahnhöfen nützen. Jährliche Kundenumfragen bestätigen, dass Kunden „Komfort“ als sehr wichtig einstufen: Barrierefreiheit, Helligkeit und



Schneller auf Schiene: Zum neuen Bahnhof Attnang-Puchheim reisen die Fahrgäste mit bis zu 230 km/h.

das Nahversorgungsangebot stehen auf der Bewertungsskala ganz oben.

Mit der Eröffnung des Salzburger Hauptbahnhofes am 7. November werden rund 25.000 Bahnkunden täglich von der kundenfreundlichen und service-orientierten Umgestaltung profitieren und die architektonische Kombination aus „alt“ und „neu“ genießen. Auch der oberösterreichische Verkehrsknoten Attnang-Puchheim erstrahlt für über 8.000 Fahrgäste in neuem, modernem Design. Die transparente Glasfassade sorgt für

eine helle und freundliche Atmosphäre im Gebäude. Aufzüge und Rolltreppen ermöglichen einen bequemen, barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen.

Viergleisiger Ausbau der Weststrecke in der Zielgeraden

Auch vom viergleisigen Ausbau zwischen Wien und Linz, der sich ebenfalls in der Zielgeraden befindet, profitieren Fahrgäste und gleichermaßen Anrainer enorm. Er ermöglicht höhere Kapazitäten für mehr Züge, höhere Geschwindigkeit und ist eine der Voraussetzungen für die Einführung des integralen Taktfahrplanes. Im Dezember wird der Abschnitt Ybbs-Amstetten viergleisig in Betrieb genommen, 2017 wird der Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf (Güterzugumfahrung) fertiggestellt – damit sind nahezu alle Streckenabschnitte viergleisig ausgebaut.

Zahlreiche neue Strecken wurden als Hochleistungsstrecken für Geschwindigkeiten von bis zu 230 km/h errichtet. Damit ist die Bahn zwischen Wien und Salzburg nicht nur die klimafreundlichere, sondern auch die schnellere Alternative zum Auto.



Modern, mobil, barrierefrei: Der neue Salzburger Hauptbahnhof eröffnet am 7. November.